

Schützenabend und Saisonabschluss 2018 der Sportschützen Suhr

Gemütlicher Saisonklang



Von links: Marcel Zogg 2. Platz, Jahresmeister Roland Brand und Peter Fasler 3. Platz Bild: zvg

● **Suhr** Am 30. November trafen sich die Sportschützen Suhr im grossen Saal des Rest. Dieter im Suhr, zum Schützen- und Absende-Abend. Der Apéro, spendiert von Madeleine-C Baumann von der Lichtspieltheater AG in Lenzburg, erhielt regen Zuspriech. Kurz vor 8 Uhr konnte der Präsident Peter Fasler alle Aktiv-Schützen mit vielen PartnerInnen begrüssen. Er bedankte sich zuerst bei den Organisatoren des Abends. Es gibt doch recht viel zu tun bis die Ranglisten erstellt sind, ein Gabentisch steht, die Geldpreise in die Couverts abgefüllt, die Fleischgutscheine eingekauft und der Ablauf des Abends organisiert. Da die Saisonplanung 2019 schon begonnen hat, musste an diesem Abend auch der grosse auswärtige Anlass bestimmt werden. Weil das Appenzeller Kant. Schützenfest das einzige Fest ist, das das Kleinkaliberschiesen anbietet, war die Wahl nicht schwierig. Die Suhrer Schützen werden das Schützenfest am 15. Juni 2019 besuchen. Nach ein paar Bemerkungen und Orientierungen wünschte der Präsident ein bisschen verfrüht, aber umso herzlicher eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr und natürlich einen wunderschönen heutigen Schützenabend. Zwischen der Vorspeise und dem Menu begann der Schützenmeister Marcel Zogg mit dem Rangverlesen der verschiedenen Stiche. Nach dem Hauptgang, man konnte wählen zwischen drei Menüs, alle vorzüglich zubereitet von der Küchenmannschaft des Restaurant Dieter, wurden weitere Ranglisten der Wettkämpfe verlesen. Als Abschluss, vor dem Dessert, war die neu organisierte Jahresmeisterschaft mit den acht Pflichtschiesens und den fünf besten Resultate aus den freiwilligen Schies-

sen an der Reihe. Diese Konkurrenz wird in nur einer Kategorie durchgeführt, also kämpfen alle, jung und alt, Damen und Herren gegeneinander oder miteinander um die vordersten Plätze. Es ist immer ein schönes Bild, eine Schützenfamilie an den Tischen zu sehen, bei der, der älteste mit inzwischen fast 85 Jahren immer noch ein äusserst aktives Vollmitglied bei den Sportschützen Suhr ist, und dem Jüngsten mit 21 Jahren. Es war schon gegen Mitternacht, oder war es ein bisschen später, als ein schöner gemütlicher Abend zu Ende ging.

Ein Auszug aus den Ranglisten:

Endschiesen:
Glücksstich: 6 Schuss Scheibe A10 mit 10tel Wertung. Es werden nur die 10tel zusammengezählt.

1. Peter Fasler 3.4 Punkte; 2. Rufi Alfred 3.4 Punkte; 3. Erne Simone 3.2 Punkte; 4. Stirnemann U. 3.2 Punkte
Fleischstich: Max. 80 Punkte (KK-Wildsauscheibe)

1. Fasler Peter 79 Punkte; 2. Rufi Alfred 78 Punkte; 3. Brand Roland 78 Punkte; 4. Zogg Marcel 78 Punkte
Gabenstich: Max. 160 Punkte (Scheibe A 20)

1. Fasler Peter 149 Punkte; 2. Rufi Alfred 144 Punkte; 3. Ruf Hans 144 Punkte; 4. Brand Roland 143 Punkte

Jahresmeisterschaft:

8 Pflicht Schiessen / 5 Freiwillige Schiessen

1. Brand Roland 1473.0 Punkte, Jahresmeister 2018; 2. Zogg Marcel 1460.7 Punkte; 3. Fasler Peter 1460.1 Punkte

Resultate Endschiesens und Jahresmeisterschaft auf www.sportschuetzen-suhr.ch **ZVG**

BfB und bfu empfehlen vorsichtigen Umgang mit Adventsdekorationen

Brandgefahr während der Adventszeit

Die vorweihnachtliche Zeit mit festlichen Gestecken und Kerzen hat begonnen. Oft sind Kerzen an Adventsdekorationen leider die Ursache für Haus- und Wohnungsbrände. Kerzenbrände lassen sich einfach vermeiden. Die BfB Beratungsstelle für Brandverhütung und die bfu - Beratungsstelle für Unfallverhütung sagen wie.

Kerzen und Dekorationen sorgen in der Adventszeit für eine wohlige Atmosphäre. Damit ist auch ein erhöhtes Brandrisiko verbunden. Eine sanft flackernde Kerze kann innert Kürze eine Wohnung in Schutt und Asche legen. Die Statistik zeigt: Das Brandrisiko durch Kerzen, Zündhölzer usw. nimmt in der Adventszeit kontinuierlich zu. Allein an Weihnachten gibt es fünfmal mehr solcher Brände als an einem durchschnittlichen Tag. Die meisten durch Kerzen verursachten Brände ereignen sich aufgrund von Unachtsamkeit. Deshalb: Schauen Sie vor Verlassen eines Raumes immer zurück, ob die Kerzen ausgelöscht sind. Unbeaufsichtigte

Kerzen können durch spielende Kinder oder Haustiere umgekippt werden und leicht brennbare Gegenstände entzünden. Ausserdem fängt das dürre Reisig des Adventskranzes oder des Christbaums rasch Feuer. Auf einem dürren Adventsgesteck oder Christbaum dürfen keine Kerzen mehr angezündet werden. Als brandtechnisch ungefährliche Alternative etablieren sich LED-Lichterketten und LED-Kerzen. Dabei ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet und an Mehrfachsteckern nicht weitere Mehrfachstecker angebracht werden. Schneesprays beinhalten als Treibmittel oft explosionsfähiges Flüssiggas. Deshalb sollten sie nur bei guter Belüftung und nicht bei offenen Flammen eingesetzt werden. Die Instruktionen auf dem Spray sind zu beachten.

Falls es doch zu einem Brand kommt, muss im Ernstfall zuerst die Feuerwehr alarmiert werden. Danach werden Betroffene gerettet und es muss versucht werden, das Feuer zu löschen. **ZVG**

Für eine brandfreie Advents- und Weihnachtszeit geben die BfB und bfu folgende Sicherheitstipps:

- Kerzen löschen, wenn sie nicht überwacht werden können.
- Kinder und Haustiere nicht in einem Raum mit brennenden Kerzen allein lassen.
- Kerzen standsicher auf einer nicht brennbaren Unterlage mit ausreichendem Abstand zu Textilien, Dekorationen und anderen brennbaren Materialien aufstellen.
- Für einen festen, aufrechten Halt der Kerzen auf dem Adventskranz und Christbaum sorgen.
- Kerzen auswechseln, bevor sie niedergebrannt sind, z. B. zwei Finger breit oberhalb dem Adventskranz.
- Dürre Adventsgestecke nie im Cheminée verbrennen, sondern entsorgen.
- Für Notfälle einen Eimer Wasser oder eine Löschdecke bereithalten.

Erfolgreiches Projekt von zwei Kölliker Dorfvereinen

Kölliker Jodler und Musikgesellschaft mit gemeinsamem Kirchenkonzert



Bild: zvg

Die begrenzte Terminwahl für Adventskonzerte bringt es mit sich, dass solche vielerorts an gleichen Daten stattfinden. Die Kölliker Musikgesellschaft und der Jodlerklub waren trotzdem zuversichtlich, dass sie in der reformierten Kirche Kölliken vor vollen Reihen spielen und singen würden. Und so war es auch. Selbst die Klappstühle mussten hervorgeholt werden.

● **Kölliken** Nach dem Konzertauftritt durch die MGK gab Pfarrer Ruedi Gebhard interessante Informationen zu eben gehörten Komposition von Georg Friedrich Händel. Der englische König Georg I habe mit seinem Hof eine Lustfahrt auf der Themse von London nach Chelsea unternommen. Seine Kapelle habe dabei die «Wassermusik» von Händel zum Besten gegeben. Die MGK unter der Leitung von Hansjörg Ammann spielte daraus die Ouvertüre. Nachdem sich die Jodler hinter die Musikanten gruppiert hatten, vereinten sich bei «Bärgandacht» von Reto Stadelmann Blasmusik und Jodelgesang. Es war abzusehen, dass das gemeinsame Spielen und Singen die grösste Herausforderung für die beiden Vereine dar-

stellen würde. Der Rhythmus der Jodler sei ein anderer als jener der Blasmusik, meinte etwa Hans Boner am Es-Horn. Man komme ans Limit, da man leiser als gewohnt spielen müsse, damit die Jodler auch gehört werden. – Das koste Ansatz, gab Ruedi Schmid am Cornet zu bedenken. Der Ansatz der Bläser reichte auch für die Begleitung der Jodler bei «Mis Plätzli» (Adolf Stähli).

Begeisternde Soli von gestandenen Musikanten und Jungbläser Noé Maibach

Es warteten weitere Leckerbissen auf das gutgelaunte Publikum. Unter anderem folgte ein Trompeten-Solo von Jungbläser Noé Maibach. Bei «House of rising sun», einem überlieferten amerikanischen Folksong, wurde er von Hansjörg Ammann am Flügel begleitet. Die Darbietung der Beiden erntete tosenden Applaus. Auf dem hohen Niveau von Noé sei er in diesem Alter nicht gewesen, äusserte sich MGK-Bläser Matthias Zeltner nach dem Konzert anerkennend.

Ausnahmehodlerin Regula Kiechle, Martin Flury an der Handorgel und Trompeter Daniel Widmer setzten dann

mit «De Trompeter» (Emil Grolimund) einen weiteren Höhepunkt.

Mit «A whiter shade of pale», komponiert von Keith Reid, folgte von der MGK ein Hitparaden-Titel aus den 60er-Jahren. Mit «Stuune» (Marie-Theres von Gunten) und dem Martinsjodel, komponiert vom musikalischen Leiter des Jodlerklubs Kölliken, war die Reihe wieder an den Jodlern, bevor das Konzert mit dem «Abigüütz», dem dritten gemeinsam gespielten und gesungenen Titel enden sollte.

Zugabe mit Einbezug des Publikums und Standing Ovation

Noch war es aber nicht soweit. Auf den Kirchenbänken und Stühlen fanden die Konzertbesucher ein Liedblatt mit den vier Strophen von «Lueget vo Bärg und Tal». Die Dirigenten Flury und Ammann forderten für die Zugabe zum Mitsingen zu Blasmusik-Klänge auf. Als die letzten Töne verklungen waren, setzte tosender Applaus ein, und Reihe um Reihe erhob sich das Publikum aus den Kirchenbänken für Standing Ovation. Dabei wurde die eine oder andere Träne weggedrückt, beim Publikum wie auch bei den Musikern und Jodlern. **MGK**



Leserforum

Zukunft Hegmatte in Schöffland

Der Gemeinderat ist für alle da!

Eine Initiative gegen die Überbauung der Hegmatte in Schöffland ist zustande gekommen. Diese Initiative verlangt eine Abstimmung über die Zukunft der Hegmatte. Damit über die Zukunft der Hegmatte dereinst fundiert abgestimmt werden kann, muss der Gemeinderat zuerst einen Planungsprozess unter Einbezug aller interessierten Bevölkerungsgruppen initiieren. Damit werden die Chancen und Risiken einer künftigen Umnutzung, Aufwertung und teilweiser Überbauung der Mühle- und Hegmattareale aufgezeigt. Nur so ist ein fundierter Entscheid aller Schöffler Stimmgeberinnen und Bürger gewährleistet, welcher auch die Interessen der nächsten (heute noch nicht stimmberechtigten) Generationen berücksichtigt.

Die Initianten verlangen vom Gemeinderat nun schon vor einer solchen Abstimmung, dass er sich nicht mehr mit dem Thema auseinandersetzen soll. Ein Ansinnen das jeder Grundlage entbehrt. Der Gemeinderat hat die Aufgabe, die ganze Bevölkerung zu vertreten und nicht nur die Initianten. Ich hoffe, dass sich der Grosse Rat von den Ideen der Initianten nicht beeinflussen lässt, und dem Richtplaneintrag zustimmt, damit den Einwohnern von Schöffland eine echte Auswahl präsentiert werden kann. Ich bin froh, dass sich unser Gemeinderat kompetent und zielbewusst für alle Einwohner der Gemeinde Schöffland einsetzt.

HANS FREY